

### Wurzkraut und Barockpracht

**BUGA** Florale Projekte abseits der großen Schau lohnen einen kleinen Gärtner-Grenzverkehr.

Schon hundert Meter vor dem Eingang grüßt der schönste Duft aus Thüringen. Wohl blühen Zehntausende Rosen und Stauden derzeit auf dem Areal der Bundesgartenausstellung bei Ronneburg. Aber was kann so verführen wie eine Bratwurst auf dem Holzkohlegrill? Die erste große Gartenschau im Thüringischen würdigte dann auch diesen kulinarischen Genuss - mit einer überdimensionalen begehbaren Bratwurst. Vom Inneren der Riesen-Skulptur - ein von einer Plane überzogenes Stahlgerüst - aus kann man all das in Augenschein nehmen, was eine „Roster“ ausmacht: lebende Schweine, Beete mit Kümmel und Majoran als typische Gewürze, Senfpflanzen

für den Mostrich und Weizen als Sinnbild für das unvermeidliche Brötchen. Manch Unerwartetes wie auch die „Blumen“ aus Porzellan bietet die Buga. Ebenso teilt sie die Aufmerksamkeit mit unzähligen floralen Begleitprojekten in unmittelbarer Nähe zur großen Schau. Sie zu entdecken lohnt, sogar das Hin- und Herreisen zwischen Thüringen und Sachsen.

Die Dahlie, die Königin des Spätsommers, steht beispielsweise in Bad Köstritz im Mittelpunkt. Im Schaugarten des auf diese Blumen spezialisierten Zentrums sind historische Sorten zu sehen. Die Osterburg Weida wiederum widmet sich dem Wurzgarten - einem Mix aus Nutz- und Ziergarten, pflegt aber auch den höfischen Lustgarten. Ganze andere Welten tun sich für den aktiven Gärtner im Deutschen Landwirtschaftsmuseum Schloss

Blankenhain auf. Dies ist eine einzigartige Anlage mit 80 Gebäuden und 100 Ausstellungen auf insgesamt elf Hektar Fläche. In Ausstellungen und auf Lehrpfaden, ob in Schloss, Gutshof, Bäckerei, Dorfschule, Eishaus oder Bauerngarten, wird das ländliche Leben im 20. Jahrhunderts illustriert. Dabei reicht die Palette der Exponate von der zerbeulten Bier-



Barocke Pracht für Ruhesuchende bietet das Hotel Schloss Schweinsburg. Foto: HS

Blankenhain auf. Dies ist eine einzigartige Anlage mit 80 Gebäuden und 100 Ausstellungen auf insgesamt elf Hektar Fläche. In Ausstellungen und auf Lehrpfaden, ob in Schloss, Gutshof, Bäckerei, Dorfschule, Eishaus oder Bauerngarten, wird das ländliche Leben im 20. Jahrhundert illustriert. Dabei reicht die Palette der Exponate von der zerbeulten Bier-



Auch Blumen aus Porzellan gibt es auf dem Buga-Gelände „Neue Landschaft Ronneburg“ - dank biegsamer Metallstäbe im Inneren wiegen sie sich sogar im Wind. Foto: dpa

sud-Wanne bis zum Handmühlenwerk, vom spektakulären Dampfflug bis zum DDR-Agrar-Flugzeug - präsentiert in teils idyllischen Naturanlagen.

Nicht nur zu bestaunen ist eine barocke Prachtanlage mit frühdeutscher Wasserburg, wie sie in Neukirchen nahe Crimmitschau steht. Das Schloss Schweinsburg, einst Sorbenburg, Amts-

burg, Fabrikanten-Sitz und SED-Partei-schule, ist seit gut fünf Jahren ein modernes Hotel in altem Ambiente. Sein Clou sind nicht nur die teils jahrhundertealten, restaurierten Salons und Säle zum Feiern und Tagen. Im schönen Park wachsen Rosen, deren Duft so betört, dass man Lust auf noch mehr Buga und Florales bekommt. BERND KLEMPNOW

#### TIPPS

Die Buga mit dem „Hofwiesenpark Gera“ und der „Neuen Landschaft Ronneburg“ ist bis zum 14. Oktober täglich von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Die Anreise kann mit dem Auto erfolgen. Die Deutsche Bahn bietet für 22 Euro ein Ticket inklusive Eintritt an. Als Ziele bieten sich zudem ein Besuch des Deutschen Landwirtschaftsmuseums Schloss Blankenhain, nahe Ronneburg an, unerwartete Blumenkunst bietet eine Otto-Dix-Schau in der Orangerie von Gera. Infos Tel. 0365/55 20 07 Internet: [www.buga2007.de](http://www.buga2007.de)